

Harugakure - Das Dorf der Harmonie

Von Merlot

Kapitel 9: Naruto & Kim VS Kabuto & das Oto-Quintet

Hier kommt Kapitel Nummer 9. Viel Spaß beim lesen.

Die Vorprüfung war vorbei. 12 waren weiter gekommen. Nun hieß es erst einmal ausruhen und trainieren. Ausruhen vom zweiten Teil der Prüfung. Und trainieren für den dritten. Der Unterschied bestand wohl darin, dass man seinen Gegner für den dritten Teil schon kannte, anders als bisher. So konnte man sich auch gut auf diesen Gegner vorbereiten. Allerdings gab es da das Problem das man sich auf das Trio bestehend aus Naruto, Kim und Fuu nicht wirklich vorbereiten konnte. Denn über die 3 wusste man so gut wie nichts, nur das Naruto den Genin-Level, wenn nicht sogar den Chunin-Level bei weitem übersteigt. Selbst das Team von Gaara begegnete ihnen mit Vorsicht, denn hatten sie ja gesehen wie sie mit Jonin umspringen. Aber mussten sich selbst die Suna-Nin nun erholen.

Naruto war während dessen zusammen mit seiner Schwester unterwegs, da sie sich mit ein paar >ganz besonderen< Ninjas unterhalten wollten. In deren Haut stecken wollte hinterher ab keiner, soviel stand fest. Wer wäre auch so dumm mit ihren Opfern tauschen zu wollen.

Wen sie suchten wussten sie ja. Die Brillenschlange Alias Kabuto Yakushi und die Oto-Nin Tayuya, Kidomaru, Sakon/Ukon und Jirobo. Diese hielten sich derzeit an einem Ort auf um ihre Besprechungen abzuhalten. „Da wir von Yoroï nichts gehört haben, muss es Sasuke geschafft haben, den bekam ich mit das sie die erste Paarung des Wettkampfes waren.“ sprach Kabuto an die anderen gewandt. „Doch fragte Tayuya dann, „Entschuldige wenn ich dich unterbreche Brillenschlange, aber wo steckt eigentlich die Schlange von Orochimaru? Soweit ich weiß wollte er bei dieser Besprechung dabei sein.“ dazu nickten die anderen und Kidomaru meinte, „Da hat sie recht.“ Kabuto sah sich nun um, „Seltsam ist das schon... aber vergnügt er sich vielleicht mit ein paar vielversprechenden Genin. Denn haben wir dieses Jahr einige davon.“ Tayuya kicherte dazu, während die anderen lachten, da sie das von Orochimaru kannte.

„Nicht wirklich!“ ertönte dann eine Stimme hinter ihnen, welche die Otos nicht kannten, weshalb sie sich erschrocken umsahen, um so herauszufinden woher sie

kommt. Aber war dies leichter gesagt als getan. Doch entdeckten sie sie dann. Ein Stück entfernt standen Naruto und Kim, welche sie einfach ansahen, wobei man keine Wut, Hass oder andere Gefühle erkennen konnte. Sie blickten sie einfach nur an.

Beim Hokage waren derzeit Kakashi, Asuma, Kurenai und Ibiki, sowie Inoichi, Shikaku und Chouza und natürlich Shina versammelt. Dabei saßen der Hokage, sowie Shina sich gegenüber, wobei die anderen um sie herum standen. Shina blickte sich daher leicht um, ehe sie den Hokage ansah und sprach, „Du willst etwas von mir wissen, oder? Ansonsten hättest du mich nicht hierher gebracht.“ dazu nickte Hiruzen, „Genauso ist es, Shina.“ damit trat Ibiki näher, „Wir werden nun beginnen.“ Shina lächelte dazu. Sie fand es schon ironisch das sie vom Kopf der Spionascheabteilung von Konohagakure verhört werden sollte. „Meinetwegen können wir gerne beginnen.“ sprach sie dann, womit Ibiki begann, „Wir haben ein paar Informationen. Vor Beginn der Prüfung warst du das letzte mal am Tage bevor der Kyubi angriff hier. Und noch einmal ein paar Monate davor.“ dazu nickte sie, „So ist es. Ich habe hier im Dorf Freunde besucht, zu denen Mitglieder des Uchiha-Clans und des Hyuga-Clans gehören, sowie Minato und Kushina. Das ist nicht verboten.“ dann blickte Ibiki zum Hokage, der dazu nickte, womit dieser sich wieder an Shina wandte, „Verboten ist es in der Tat nicht. Doch sind Haku Uchiha und Hiko Hyuga sind an dem Tage an dem sie gingen in einem schrecklichen Feuer ums Leben gekommen, welches wohl durch das Amaterasu des Mangekyo Sharingan ausgelöst wurde und die beiden, sowie ihre frisch geborene Tochter verbrannten.“ dazu nickte Shina, „Das ist mir durchaus bewusst.“ „Nach dem was ich gehört habe, wollten sie am Tage des Angriffs von vor 12 Jahren, kurz davor das Dorf verlassen.“ auch dazu nickte Shina, womit Ibiki weiter sprach, „Die Frau des damaligen Hokage Minato Namikaze war Schwanger und hat bis dahin den Kyubi in sich getragen. Als dieser ausbrach nahm er sich dessen an und wollte ihn im Körper seines Sohnes versiegeln. Doch nachdem die Barriere weg war, waren die beiden tot und von ihrem Sohn fehlte jede Spur.“ nun sah Shina, welche ihre Gefühle gut im Griff hatte, Ibiki eindringlich an, „Und was soll damit sein?“ wollte sie nun wissen, „Das habe ich auch gehört. Doch müsst ihr auch mitrechnen das unter den Uzumakis, die als einzige in der Lage sind den Neunschwänzigen, also den Kyubi in ihrem Körper zu tragen, nur wenige auch in der Lage sind mit einer solchen Macht umzugehen. Wie soll ein Kind denn mit solchen Kräften umgehen können, wenn es nicht mal eine Stunde alt ist. Könnt ihr mir das erklären?!“ nun wusste Ibiki nicht mehr was er sagen sollte. Dem konnte keiner etwas entgegen bringen und das wusste die Frau auch. Aber ergriff Kakashi dann das Wort, „Aber wert ihr dann so freundlich uns zu sagen wer genau ihre Schüler sind? Denn habe ich bereits bemerkt das keiner von ihnen noch auf Genin-Niveau ist. Vor allem nicht dieser Junge, der sogar dazu in der Lage war das Mal des Fluches von Sasuke zu entfernen, was unsere besten Ninjas bei Anko in mehr als 10 Jahren nicht geschafft haben.“ damit sahen alle die Blonde an, da dem die anderen nur zustimmen konnten. Doch Shina blieb ruhig und meinte mit einer gelassenen Stimme, wobei sie ihre Augen geschlossen hatte, „Wenn ich euch etwas über meine Schüler sage, gerät unser Dorf selbst in Gefahr. Ich habe keine andere Wahl, wir müssen neutral bleiben.“ damit öffnete sie ihre Augen wieder, „Ich werde euch nichts über meine Schüler erzählen, da dies euch auch nichts angeht.“ damit stand sie auf, „Ich entschuldige mich nun, aber ich brauche einen Tee.“ damit verließ sie den Raum.

Nachdem sie alleine waren, atmete der Hokage erleichtert aus, ehe er sich an Shukaku wandte, „Hast du irgend etwas bemerkt?“ dieser schüttelte den Kopf, „Leider nicht. Doch können wir ihr rein gar nichts.“ dazu nickte der Hokage und Ibiki meinte, „Ja, das liegt zum einen daran das sie in Harugakure lebt, welches neutral bleiben muss. Und zum anderen daran das die die Enkelin des Hokage der ersten Generation ist, was sie zu Tsunades Cousine zweiten Grades macht. Das macht die ganze Sache ziemlich schwer.“ Asuma sah dann zu Inoichi und sprach, „Die letzte Möglichkeit wie wir an brauchbare Informationen kommen könnten, ist die das wir uns ihre Schüler vornehmen. Der Yamanaka-Clan kann dies am besten.“ dazu nickte Inoichi, womit Chouza meinte, „Aber müssen wir aufpassen. Jeder der ihren Namen kennt, weiß das sie mit jedem kurzen Prozess macht, der ihren Lieben etwas antut, wozu in erster Linie ihre Schüler zählen.“ dazu nickte der Hokage dann, „Ich weiß. Aber dennoch...“ damit drehte er sich zum Fenster, „Vielleicht ist es nun an der Zeit das Erbe an die nächste Generation weiter zu geben.“ damit blickten alle anderen zum Hokage, „Aber wen willst du dann als Nachfolger bestimmen?“ der alte Mann drehte sich dann zu der Tür, in der Jiraya stand, der ihn erwartungsvoll ansah. „Was hast du alles mitbekommen?“ wollte Ibiki nun wissen, weshalb Jiraya einen ernsten Gesichtsausdruck hatte, „Alles, inklusive eurem Verhör-versuch an Shina, der mehr als nur schiefging.“ Kakashi, der sie Situation analysiert hatte, ging dann wieder, gefolgt von den anderen, womit Hiruzen und Jiraya alleine waren.

„Es ist schon eine weile her?“ sprach der Hokage, womit Jiraya nickte, ehe er näher kam, „Das ist es wirklich. Die dritte Runde hat begonnen?“ dazu nickte der Hokage, „Ja. Aber das ist doch nicht der Grund weshalb du mich sprechen wolltest.“ dazu hatte Jiraya einen sehr ernsten Gesichtsausdruck, „Es geht um Akatsuki.“ damit wurde auch der Gesichtsausdruck des Hokage ernst, „Was ist mit ihnen?“ Jiraya, setzte sich nun auf den Stuhl, auf dem Shina zuvor noch gesessen war und meinte, „Allem Anschein nach jagen sie die Biju-Geister, sowie die in denen sie versiegelt sind.“ nun verzog der Hokage seine Mine, „Die Biju-Geister zu beherrschen ist bisher kaum jemanden gelungen. Aber wie die Dinge auch stehen... es kann nichts gutes dabei sein einen Biju-Geist in Zeiten des Friedens heraus zu holen.“ dazu nickte Jiraya, „Da ist wohl was wahres dran.“ damit stand er wieder auf und machte sich daran den Raum zu verlassen, wobei er im Türrahmen einmal stehen blieb, „Ich hätte da noch was für dich. Setzte dich mit dem Mizukage in Verbindung und Frage nach dem Schwert Samehada, sowie Kisame Hoshigake. Und geh doch einmal zu Grab von Kushina und Minato.“ damit war er endgültig weg, womit der Hokage nachdenklich wurde. Doch beschloss er sich dem Rat zu folgen. Anfangen wollte er mit Minatos Grab.

Die Oto-Nin waren wirklich erschrocken als sie die Kinder sahen. Sie hatten sie überhaupt nicht kommen sehen. Kabuto jedoch verzog die Mine. Er wusste das es eine Katastrophe wäre, würde herauskommen das er zu den Otos gehört. Daher hatte er auch schon sein Chakra-Skallpell bereits, was man an dem Chakra um seine Hände sehen konnte, was für den Gegner sehr gefährlich werden kann, wenn auch es einfach Jutsu ist, das jeder Genin oder Akademieschüler mit ausreichender Chakrakontrolle anwenden könnte. Kim trat damit näher, wobei sie noch einmal an ihren Bruder

gewandt fragte, ohne hin dabei anzusehen, „Also darf ich außer der Uzumaki alle ausschalten?“ er nickte dazu, „Sicher doch... für die haben wir keine Verwendung. Zumindest keine die mir bekannt wäre.“ dabei lachte er leicht. Das Mädchen allerdings grinste dazu, „Dann ist ja gut.“ Kabuto und die Oto-Nin verzogen ihr Gesicht, „Will die etwas alleine gegen uns antreten?“ fragte Kidomaru, während Sakon wütend wurde, „Für wen hält die sich?“ damit griff Kidomaru an, der seine Geschwindigkeit ausnutzen wollte und sie nun mit seinen, aus seiner Körperflüssigkeit und seinem Chakra entstandenen Waffen, angriff. Doch zu seinem Schrecken wich sie ihm aus indem sie sich zur Seite beugte. Doch nutze er seine Geschwindigkeit wieder um erneut anzugreifen, was er einige male wiederholte. Aber jedes mal wich sie aus. „Wie machst du das?“ wollte er wissen, doch noch bevor sie antworten konnte, griffen Jirobo und Sakon an, was sie allerdings kommen sah und mit einem Sprung auswich, wobei sie auf Jirobo einen Handstand machte, ehe sie sich abstieß und kopfüber in der Luft ein paar Fingerzeichen formte, „Feuerversteck: Phönixblume!“ damit schoss sie einige Feuerbälle auf die ab, was sie nicht abwehren konnten und einstecken mussten.

Kabuto war erstaunt. Doch bemerkte er das sich Naruto kein Stück rührte, (Könnte es sein das er der schwächere ist?) fragte er sich ehe er sprach, „Tayuya!“ diese nickte, „Hab´s ja schon verstanden, Brillenschlange!“ damit formte sie ein paar Fingerzeichen, ehe sie ihre Hand auf den Boden legte, „Jutsu des vertrauten Geistes!“ damit erschien eine Beschwörungsformel, woraus aus einer Rauchwolke ihre 3 Dämonen erschienen. Kabuto sah nun ernst aus und meinte, „Achtung! Das ist keine Gegnerin gegen die ihr auf die Altmodische Art gewinnen könnt.“ die anderen sahen ihn damit wütend an, da er sie gerade als Schwach darstellte. Doch leuchtete dann ihre Male, welche sich nun über ihre Körper ausbreiteten. Kim sah das natürlich, „Wenn das so ist, gehe ich auch eine Stufe höher!“ damit färbten sich ihre Augen rot, wobei sie die Tomoe um das Zentrum drehten. Kabuto erschrak nun, „Das Sharingan!“ doch auch die Otos bemerkten dies. Doch meinte Sakon, „Sharingan hin oder her... die machen wir fertig!“ damit griff er auch schon an. Kabuto aber bemerkte das Tayuya auf ihre Knie fiel und sich nicht bewegte, „Tayuya... was ist des los?“ doch bemerkte er dann Naruto der hinter ihr stand, was ihn erschreckte (Seit wann ist er dort?) damit griff er ihn mit seinem Chakra-Skallpell an, doch war er schon wieder weg. Aber Tayuya ebenfalls. Als er sich umdrehte, bemerkte das Naruto wieder auf seiner alten Position und Tayuya vor ihm war.

Kabuto wurde eines klar (Im Alleingang schaffen wir den nicht. Nicht einmal dann wenn Kimimaru hier wäre und sie alle auf Stufe 2 gehen würden.) doch sprang er dann nach vorne zu den anderen, „Wir müssen zusammen arbeiten! Ansonsten schaffen wir das nicht?“ die anderen sahen ihn damit an. Es gefiel ihnen zwar nicht, doch hatte er recht. „Und wie stellst du dir das vor?“ wollte Kidomaru wissen. Kabuto rückte nun seine Brille zurecht, ehe er weiter sprach, „Allem Anschein nach hält sich ihr Bruder aus diesem Kampf heraus, was gut für uns ist. Auf Tayuya müssen wir verzichten. Aus einem für uns unbekanntem Grund, wollen sie Tayuya. Doch bevor wir herausfinden warum das so ist, müssen wir sie besiegen. Und das bedeutet das wir zusammen arbeiten müssen, auch wenn es euch nicht gefällt.“ kam es von dem Spion. Damit sahen sie anderen wieder zu ihr, wobei Kidomaru gleich ernst machte und auf Stufe 2 ging. Die anderen taten es ihm gleich, „Wenn wir sie so nicht besiegen können, bleibt uns nur die Flucht. Wenn das geschieht müssen wir Orochimaru aufsuchen und uns mit ihm beraten wie es weiter gehen soll.“ damit nahm er eine Kampfhaltung ein.

„Jutsu des Vertrauten Geistes!“ rief Kidomaru nun, womit er auf seiner Spinne stand. „Wir müssen sie mit allem angreifen was wir haben.“ dazu nickten die anderen. „Jutsu des vertrauten Geistes!“ riefen nun auch die anderen beiden, womit ein Golem hinter Jirobo erschien und hinter Kim, zwischen ihr und Naruto und Tayuya, die so aufgebaut waren, das Kim nur nach vorne konnte, wobei die seitlichen Tore nicht gerade waren, sondern leicht schräg, sodass der Öffnungswinkel größer war, was er ihren Gegnern ermöglichen sollte sie von mehr Richtungen anzugreifen. Kim lächelte dazu, „Wunderbar! Endlich einmal Gegner die auch einen Kampf wert sind. Dann spricht ja nichts dagegen wenn ich das hier benutzte.“ damit drehten sich die Tomoe, welche sich nun verbanden und ihr Mangekyo zeigten. „Dann kann der Kampf ja beginnen!“ damit sah sie zu den Wänden, „Diese sollen mich wohl etwas einschränken.“ dazu kicherte sie, „Naja... immerhin muss ich so keine Rücksicht auf Naruto und diesen Rotschopf nehmen.“ damit sah sie zu den 4 Feinden, auf welche sie nun langsam zuing.

Tayuya, die hinter den Toren kniete, war natürlich nicht begeistert, „Was soll das du Arsch! Lass mich sofort gehen!“ dazu schüttelte Naruto den Kopf, „Nein. Aber selbst wenn ich dich nun gehen lassen würde, wärst du ihnen im Kampf keine Hilfe.“ sie drehte durch, „Dann soll ich deiner Meinung nach dabei zusehen wie sie fertig gemacht werden?“ er schüttelte dazu den Kopf ehe er sich vor sie setzt und ihr mit einem ruhigen Blick in die Augen sah, „Löse dich! Trenne dich von Otogakure!“ sie sah ihn nun verwundert an. Doch blickte sie dann zu Boden, wo sie traurig sprach, „Das geht nicht. Nicht bevor ich mich an diesem Arschloch von Orochimaru gerächt habe. Diese Missgeburt von einer Schlange hat meinen Vater getötet.“ damit wurde sie traurig. Die 14 jährige hatte all die Jahre die Last die sie auf ihren Schultern getragen und alles herunter geschluckt. Doch spürte sie dann wie Naruto sie umarmte, „Lass es raus. Niemand wird etwas sagen.“ meinte er beruhigend. Aus einen ihr unbekanntem Grund wirkten diese Worte sogar auf sie, weshalb sie nun anfing zu weinen, wobei er ihr sanft über den Rücken streichelte. Er konnte sie gut verstehen. Oder Kim. Sie hatten ja auch keine Eltern mehr. Ihre Eltern hatten ihr Leben einzig geopfert nur um sie zu retten.

Nach einigen Minuten meinte Naruto, „Es tut mir leid, aber an Orochimaru kannst du dich nicht mehr rächen. Denn dieser weilt nicht mehr unter uns.“ damit riss sie geschockt ihre Augen auf und sah Naruto gebannt an, „Die Schlange ist... er ist...“ Naruto nickte nun, „Ja, er ist tot.“ das war eine Überraschung für sie, „aber... aber wie ist das möglich?“ damit löste er nun das Siegel aus unter ihr war, womit sie sich wieder frei bewegen konnte. Doch erhob sich Naruto dann erst einmal und ging hinter sie, wo er ihr Oberteil etwas verzog, was dem Mädchen gar nicht passte, „Hey du Perversling! Lass das!“ doch spürte er dann wie er seine Hand genau auf die Stelle legte, wo ihr Mal des Fluches war. Bei einem Blick in seine Augen erkannte sie etwas, von dem sie nie geglaubt hätte es einmal in echt zu sehen, „Das Shirugan!“ doch leuchtete kurz der gelbe Ring, ehe die gewaltigen Kräfte durch ihren Körper flossen, was eine enorme Belastung für sie war. Doch anders als Sasuke sank sie nur nach Vorne, wo sie sich mit ihren Händen abstützte. Naruto entfernte dann seine Hand und sah, dass das Mal des Fluches nun weg war. Dann ging er vor sie, wo er in die Hocke ging und ihr seinen Rücken anbot, „Komm.“ sie nahm die Hilfe gerne an. So erhob er sich mit dem Mädchen auf dem Rücken wieder, wo sie nun fragte, „Warum hilfst du mir?“ dabei

klang sie ziemlich schwach, was wohl an der Entfernung des Mals des Fluches lag, da ihr nun die Kraft dieses Mals fehlte, was sie deutlich spürte.

„Tayuya.“ sprach er sanft, „Dein rotes Haar beweist eindeutig das du ein Abkömmling der Uzumakis bist. Niemand weiß wie viel es noch von unserem Clan gibt oder wo sie sind. Zudem bist du meine Cousine, da deine Mutter die kleine Schwester meiner Mutter ist.“ damit sahen sie nach vorne, wo die Tore nun verschwanden, was Tayuya erschreckte. Doch sah sie dann Kim, innerhalb ihres Roten Susanoo. In jeder seiner Hand hielt es einen der anderen. So drehte sich Kim nun um, „Sind wir fertig?“ dazu nickte er, „Das sind wir. Leben sie noch?“ dazu nickte nun sie, „Ja. Ich hab sie am Leben gelassen. Denn vielleicht bekommen wir von ihnen ja noch Informationen. Immerhin könnte es ja sein das Orochimaru noch andere Uzumakis gefangen hält. Wir könnten sie zwar auch suchen, doch dafür müssten wir wissen wo seine verstecke sind.“ dazu lächelte Naruto, „Gut mitgedacht, Schwesterchen. Gehen wir zu Mama.“ damit machten sie sich auf den Weg. Tayuya bekam das aber nicht mehr mit. Denn war sie eingeschlafen. Das mal des Fluches trug sie über viele Jahre hinweg. Und der Verlust machte sich bemerkbar. Kim hatte ihr Susanoo mithilfe ihres Mangekyo in eine andere Dimension befördert, da ja nicht jeder mitbekommen muss was die beiden machen.

Das war es dann auch schon. Hoffe doch das es euch gefallen hat. Hier wurde nun auch etwas über Kim offenbart. Genaueres erfährt man noch. Bis zum nächsten Kapitel. Würde mich über eure Meinungen freuen.